



© Zffoto - Fotolia.com

Einladung für das Wintersemester 2018/19

Health and Life Sciences

Top Forscher im Gespräch



Die hervorragende Vernetzung der UFL mit Experten und Entscheidungsträgern aus Wissenschaft und Politik ermöglicht es, spannende Referenten und Gesprächspartner an einem Ort zusammenzubringen und die breite Öffentlichkeit am wissenschaftlichen Diskurs teilhaben zu lassen. Mit grossem Engagement erfüllt die UFL damit ihren gesellschaftlichen Auftrag eines transparenten Wissenstransfers.

Sie sind Gast der UFL und der Gemeinde Triesen. Wir freuen uns, Sie zu unseren Vortragsveranstaltungen der beliebten Health and Life Sciences-Reihe in den Räumen der Musikschule Triesen zu begrüßen.

www.ufl.li

Donnerstag, 27.09.2018

**Grosse Chirurgen – grosser Schnitt:
Stimmt das noch für die Frauenheilkunde?**



**Prof. Dr. René Hornung,
St. Gallen**

Ein berühmter deutscher Chirurg des 19. Jahrhunderts prägte den Satz, dass grosse Chirurgen an

grossen Schnitten zu erkennen seien. Für die damalige Zeit hat das wahrscheinlich gestimmt: Heute ist die Ausdehnung der Krankheit in aller Regel vor der Operation bekannt, und es wurden Instrumente und Techniken entwickelt, mit denen über ganz kleine Schnitte auch grössere Operationen durchgeführt werden können. Auch bedingen grössere Schnitte einen längeren Krankheitsaufenthalt statt. Grosse Operations-Schnitte haben aber auch Nachteile. Abgesehen von grossen Narben steigern Sie das Risiko für Verwachsungen und Infektionen, die mitunter lebensbedrohliche Folgen haben können. Zu diesem Thema spricht Prof. Dr. René Hornung. Er ist einer der renommiertesten Schweizer Gynäkologen und leitet seit 2008 die Frauenheilkunde am Kantonsspital St. Gallen. Neben der Behandlung von Tumorerkrankungen sind Operationen mit kleinen Schnitten ein Arbeitsschwerpunkt von Professor Hornung.

Donnerstag, 25.10.2018

**Fieses Ungeziefer ausmerzen – ein
neuer Sheriff ist in der Stadt**



**Prof. Dr. Michael Walch,
Fribourg**

Im Laufe unseres Lebens sind wir ständig mit potentiell krankmachenden Mikroorganismen wie Bak-

terien, Viren und Parasiten konfrontiert. Um uns schaden zu können, müssen diese Mikroorganismen in uns eindringen und sich in uns vermehren. Diese schädliche Eigenschaft nennt man Virulenz. Dagegen wehrt sich unser Immunsystem, das uns so davor schützt, von Krankheitserregern überrannt zu werden. Das Kräfteverhältnis zwischen Virulenz der Erreger und Effektivität der Antwort unseres Immunsystems entscheidet darüber, ob wir krank werden. Dazu spricht der international renommierte Arzt und Immunforscher Prof. Dr. Michael Walch. Professor Walch hat seine Ausbildung am Liechtensteinischen Landesspital begonnen, arbeitete dann in Zürich und in den USA an der renommierten Harvard Medical School und dem Boston Children's Hospital und in weiterer Folge an der Universität Fribourg, wo er eine Professur am Department für Onkologie, Mikrobiologie und Immunologie innehat. Prof. Walch zeigt unter anderem neueste Resultate seiner Forschungsgruppe, die einer Gruppe von Enzymen der Immunzellen, den sogenannten Granzymen, eine bedeutende Rolle in der Infektabwehr zuordnen konnten. Als neuer Sheriff ergänzen die Granzyme damit das etablierte Sheriffteam in der effektiven Immunantwort gegen eindringendes mikrobielles Ungeziefer.

Donnerstag, 22.11.2018

Alemannenblut



PD Mag. Dr. Christoph Gassner, Zürich

Rote Blutkörperchen transportieren Sauerstoff zu den Organen und haben damit eine lebenswichtige Funktion. Wenn grosse Mengen Blut und damit viele rote Blutkörperchen verloren gehen, kann die Transfusion eines Konzentrates roter Blutkörperchen von einem Spender lebensrettend sein. Nicht jeder darf aber rote Blutkörperchen von jedem Spender erhalten. An der Oberfläche der roten Blutkörperchen sind nämlich Eiweiß- und Zuckerstrukturen, die erblich bedingt und nicht bei allen Menschen gleich sind. Sie kommen in verschiedenen Typen vor, den sogenannten Blutgruppen. Die Gabe von roten Blutkörperchen von einem Spender mit abweichender Blutgruppe kann eine Abwehrreaktion des Immunsystems mit tödlichem Ausgang bewirken. Die Blutgruppen sind deshalb von zentraler Bedeutung in der Transfusionsmedizin. Sie können darüber hinaus aber auch für die Vorhersage erblicher Krankheiten und für epidemiologische Forschungsarbeiten verwendet werden. Zu diesem Thema spricht PD Mag. Dr. Christoph Gassner. Er ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und leitet die Abteilungen für Molekulare Diagnostik sowie Forschung & Entwicklung des Schweizerischen Roten Kreuzes an der Blutspende Zürich. Dozent Gassner beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit der Forschung im Bereich der Immunabwehr und der Blut- und Gewebegruppen. Die Genetik der Blutgruppen ist sein besonderer Arbeitsschwerpunkt.

Donnerstag, 24.01.2019

Die chronischen Erkrankungen auf dem weltweiten Vormarsch: Warum nehmen Allergien, Adipositas und Rheuma zu?



Prof. Dr. Harald Renz, Marburg

Noch im 19. Jahrhundert waren Infektionskrankheiten die häufigste Todesursache. Verbesserungen von Ernährung und Hygiene sowie der medizinische Fortschritt konnten diese Erkrankungen wirksam bekämpfen, die Lebenserwartung stieg seit Ende des 19. Jahrhunderts drastisch an. Die Menschen leben heute länger. Nach wie vor werden sie aber krank und sterben, wenn auch an anderen Erkrankungen als früher. In den letzten Jahrzehnten fiel ein Anstieg chronischer Erkrankungen auf. Die Häufigkeit von Übergewicht, von Diabetes, von Allergien und Rheuma stieg deutlich an. Dieser Anstieg ist allerdings nicht allein dadurch zu erklären, dass die Menschen heute älter werden. Was den weltweiten Vormarsch chronischer Erkrankungen verursacht und welche Rolle das Immunsystem dabei spielt ist Gegenstand des Vortrags von Prof. Dr. Harald Renz. Professor Renz ist Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Allergologie. Er ist Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie sowie Molekulare Diagnostik in Marburg und medizinischer Direktor der Universitätsklinik Giessen. Der prominente Forscher wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und hält mehrere Patente.

Health and Life Sciences

Wintersemester 2018/2019

Programm

Donnerstag, 27.09.2018

Prof. Dr. René Hornung,
St. Gallen

**Grosse Chirurgen – grosser Schnitt:
Stimmt das noch für
die Frauenheilkunde?**

Donnerstag, 25.10.2018

Prof. Dr. Michael Walch,
Fribourg

**Fieses Ungeziefer ausmerzen – ein
neuer Sheriff ist in der Stadt**

Veranstaltungsort

Liechtensteinische Musikschule,
Landstrasse 220, 9495 Triesen

Beginn

Die Vorträge beginnen jeweils
um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 22.11.2018

PD Mag. Dr. Christoph Gassner,
Zürich

Alemannenblut

Donnerstag, 24.01.2019

Prof. Dr. Harald Renz,
Marburg

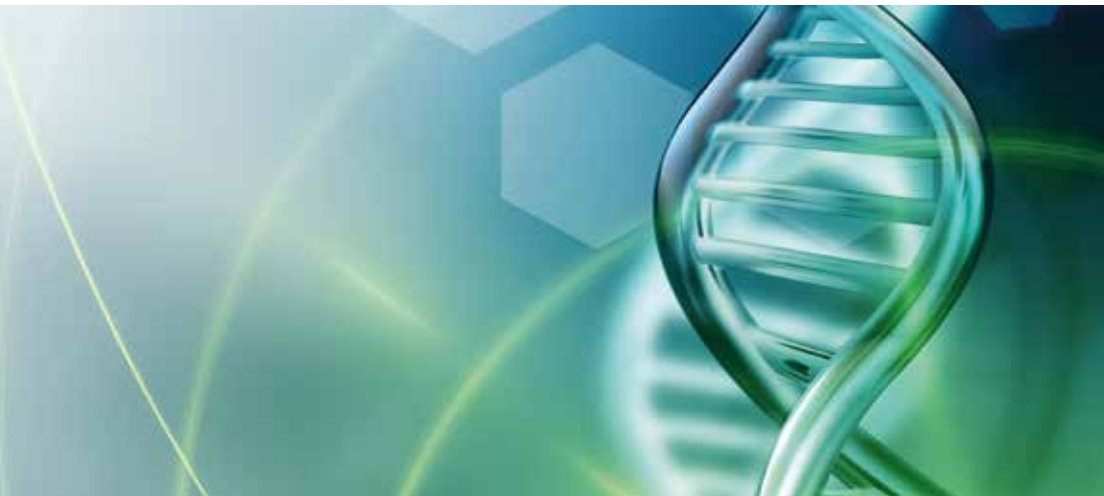
**Die chronischen Erkrankungen auf
dem weltweiten Vormarsch: Warum
nehmen Allergien,
Adipositas und Rheuma zu?**

Eintritt

Der Eintritt ist kostenlos.

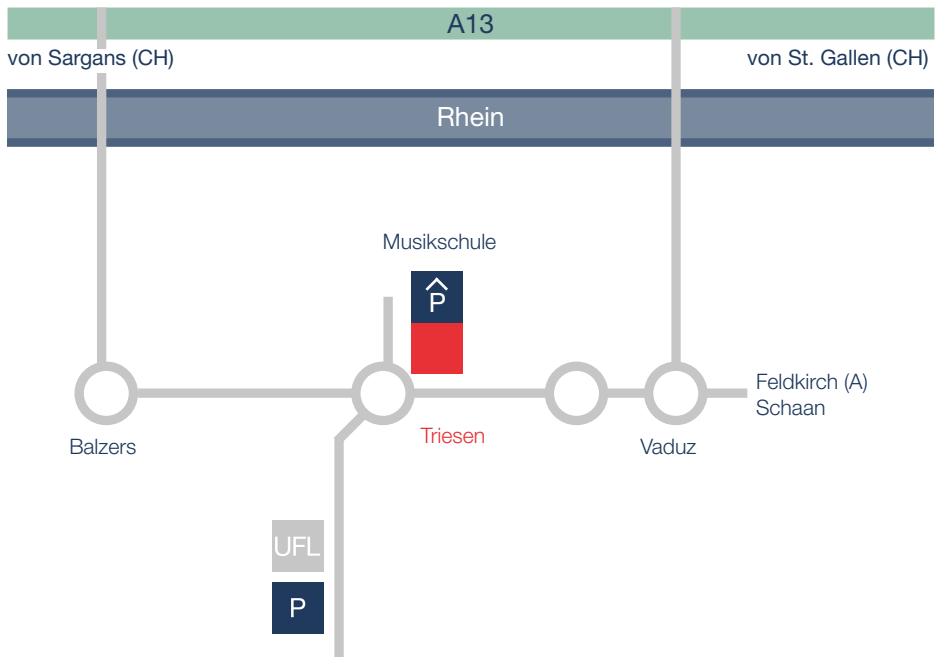
Veranstalter

UFL Private Universität
im Fürstentum Liechtenstein
info@ufl.li, www.ufl.li



Veranstaltungsort

Anreise zur Musikschule



UFL Private Universität
im Fürstentum Liechtenstein

triesen 
mein lebens(t)raum

UFL Private Universität
im Fürstentum Liechtenstein
Dorfstrasse 24, FL-9495 Triesen
Telefon +423 392 40 10
info@ufl.li, www.ufl.li